

FF



Blindendorf

**JAHRESRÜCKBLICK
2018**



Fast 7000 Stunden tätig!

- mehr dazu auf Seite 3.

**Aktuelles aus dem
Strahlenschutz!**

- mehr dazu auf Seite 7 & 12.

**FF Blindendorf noch mehr
im Bezirk vertreten!**

- mehr dazu auf Seite 3.

**Unsere Jugend wieder
bewerbstüchtig!**

- mehr dazu auf Seite 17.

VORWORT UNSERES KOMMANDANTEN



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER, LIEBE
FEUERWEHRFREUNDE!

Auch im Jahr 2018 darf ich ihnen einen Jahresbericht im Zuge der Haussammlung übergeben.

*Viele erstklassige Berichte und Bilder rund um unser Feuerwehrwesen wurden
zusammengestellt,*

um allen Interessierten einen Überblick über unsere vielseitige Arbeit näher zu bringen.

*Dafür sage ich danke, bei allen Verantwortlichen die diese Seiten mitgestaltet haben sowie
natürlich auch bei unseren Sponsoren, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, diese
Feuerwehrzeitung zu gestalten.*

Allen Leserinnen und Lesern, eine interessante Zeit beim Stöbern unseres Jahresrückblickes.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest, viel Gesundheit und Zufriedenheit für das
kommende Jahr.

HBI Wolfgang Buchner



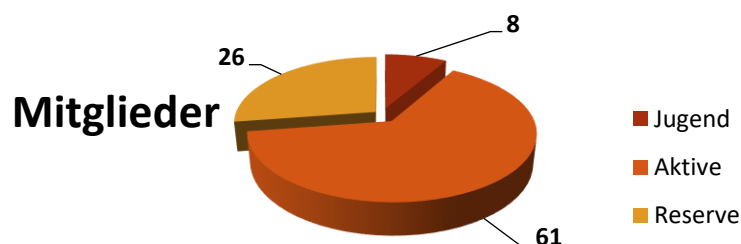


BERICHT DES KOMMANDANTEN

Am 2. Februar 2018 endet die 5-jährige Funktionsperiode und es stand bei der Vollversammlung die Neuwahl des Kommandos auf der Tagesordnung. Die bisherige Schriftführerin Verena Schatz stellte ihre Funktion aufgrund des Wohnsitzwechsels zur Verfügung. Dieses wurde neu mit Michael Rammer besetzt. Der Rest des Kommandos blieb unverändert und wurde bei der Wahl bestätigt.

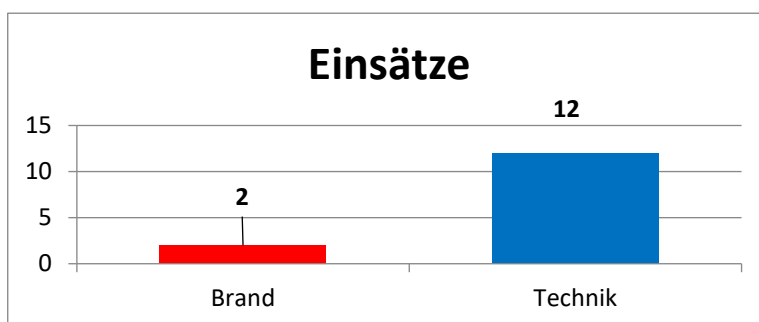
Auch einige Beauftragte verabschiedeten sich mit dem Ende der Periode. Somit wurden folgende Positionen zum Nachbesetzen.

- Zugskommandanten
Heinz Höllwirth
- Lotsen und Nachrichtenkommandant
Andreas Mayrhofer
- Feuerwehrmedizinischer Dienst
Lukas Scherer



Unser Mitgliederstand erhöhte sich in dieses Jahr um Kameraden 3 und steht somit bei 95 Mitgliedern.

Ebenso erhöhte sich auch die Anzahl unserer Einsätze erhöhte sich von 13 auf 19.



Dabei erwähnenswert, sind die beiden Brandeinsätze.

Seit dem heurigen Jahr ist unser, im Jahr 2015 angeschafftes, Kommandofahrzeug, das bereits für den Strahlenstützpunkt Perg im Einsatz ist, zusätzlich auch als eines von drei Einsatz-Führungs-Unterstützungsfahrzeugen (EFU) für den Bezirk im Einsatz ist.

Welche Aufgabe steht hinter EFU?

Wenn sich im Bezirk Perg ein Großereignis (z.B.: Brand Bauernhaus,..) ereignet, wird dieses Fahrzeug durch die Landeswarnzentrale alarmiert und fährt zusätzlich zur Unterstützung der Einsatzleitung bei der Kommunikation und Dokumentation.

Warum wurde unser Fahrzeug dafür ausgewählt?

Ich darf mit Stolz behaupten, dass unsere Feuerwehr sicherlich eines der am besten ausgestatteten Kommandofahrzeuge im Mühlviertel besitzt und somit, für diese Aufgabe die ideale Besetzung ist.

Was bedeutet das für unsere Feuerwehr?

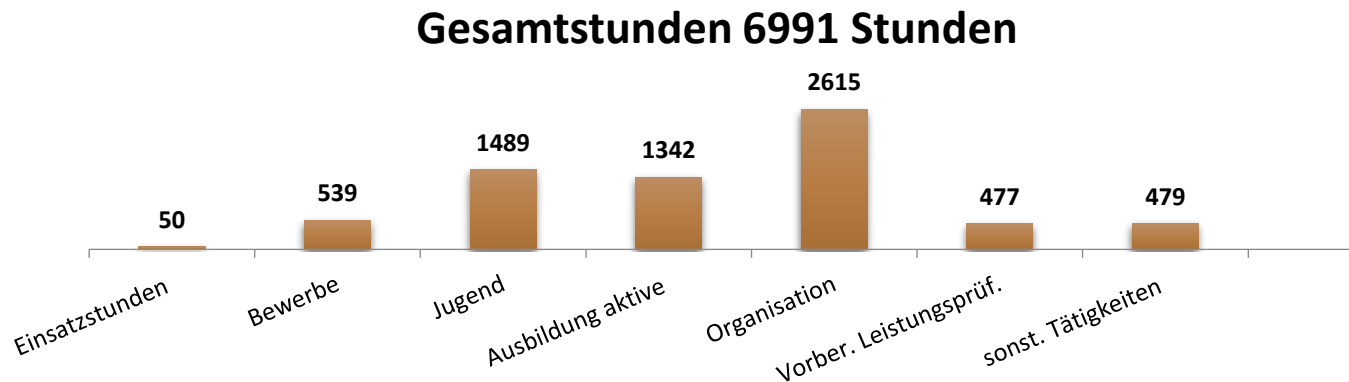
Wir müssen zu unserem Standardfahrzeug (Kleinlöschfahrzeug) zusätzlich eine weitere Mannschaft für 365 Tage 24 Stunden zur Verfügung stellen, damit die Ausfahrt dieses Fahrzeuges gewährleistet werden kann. Diese wurde speziell auf die Einsatzmöglichkeit des Fahrzeuges ausgebildet. DANKE allen die sich dafür bereit erklärt haben diese Aufgabe zu übernehmen!

1. **Brandeinsatz:** Schon Anfang April wurden wir mit unserem Fahrzeug (KDO) zu einem Großbrand in Mitterkirchen alarmiert. Dort wurde auch für den Bezirk diese neue Unterstützung zum ersten Mal im Ernstfall erprobt.
2. **Der zweite Brandeinsatz,** fand sogar in unserem eigenen (Blindendorf) statt. Die Alarmierung erfolgte von der Nachbarin, die so gegen 04:00 von einem knistern aus dem Schlaf gerissen wurde. Es handelte sich dabei um einen Brand im Garten, was grundsätzlich als nicht so gefährlich erschien. In diesem Fall hätte es jedoch sehr problematisch enden können.
Zum Einem ereignete sich der Vorfall in unmittelbarer Nähe von gelagertem Brennholz, besonders aber aufgrund der äußerst kritischen Nähe zum Wald und der bereits andauernden Trockenheit hätte dieser Einsatz ohne das rasche Einschreiten folgenswer ausgehen können.
Wir konnten den Brand jedoch schnell unter Kontrolle bringen und somit bestand keine Gefahr für die Bevölkerung und Umwelt.

Aufgrund dieses Einsatzes aber auch der zunehmenden Trockenheit in diesem Sommer, entschieden wir uns Vorsorge zu treffen. Wir kontaktierten unseren Kameraden, die im Besitz eines Güllefasses sind, um die Möglichkeit abzuklären, ob wir ihre Fässer als Wasserreservoir nutzen können. Die Familien Ritt-Rammer und Peterseil stellten ohne zu zögern, ihre Gerätschaft mit insgesamt 8000l Füllvermögen zur Verfügung.

Dafür ein großes **DANKE!**

Insgesamt wurden bis Mitte November um **6991 Stunden** an Arbeitsstunden für die Feuerwehr aufgebracht. Das sind gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von **2189 mehr Stunden** für die Sicherheit und gesellschaftlichen Entwicklung von Blindendorf.



Wie bereits im Jahresbericht 2018 erwähnt, stand im heurigen Jahr der Abschluss der Gefahren-Entwicklungs-Planung (Planung für die nächsten 10 Jahre über Fahrzeuge, Feuerwehrhäuser, Löschwasserversorgungen...) am Programm. Diese Planung wurde mit der Gemeinde und dem Landesfeuerwehrkommando abgesprochen und schlussendlich im Gemeinderat beschlossen.

Dabei sind für Blindendorf folgende Maßnahmen entschieden worden.

- Errichtung eines Löschwasserbehälters in der Siedlung
- Umbau des Feuerwehrhauses
- Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges

Ich bin der Meinung, dass die Schritte eine wesentliche Verbesserung für die Sicherheit der Ortsbewohner herbeiführen wird, aber auch meinen Kameraden eine positive Verbesserung der Zukunft verschafft. Einen Dank deshalb an den Gemeinderat und unseren Bürgermeister für das Vertrauen und den Kommandanten der Rieder Feuerwehren, unter der Führung unseres Pflichtbereichskommandanten Felix Schübl (FF-Zirking), für die tatkräftige Unterstützung!

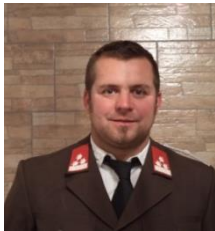
Bezüglich des Feuerwehrhausumbaus sind wir aktuell noch bei der Abklärung der Finanzierung. Wir hoffen aber, dass diese Entscheidung in den nächsten Monaten abgeschlossen wird. Dann

heißt es warten bis zur Umsetzung und Energie tanken für die bevorstehenden Herausforderungen.

Abschließend möchte Ich die Gelegenheit nutzen, mich bei meinem gesamten Team für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen zu bedanken!



BERICHT DER EINSATZGRUPPE



Das abgelaufene Jahr 2018 war für die Einsatzgruppe der FF- Blindendorf ein sehr ereignisreiches.

Die Ausbildungsschwerpunkte lagen heuer bei den gefährlichen Stoffen und der Einsatzleitung beziehungsweise der Einsatztaktik.

Zusätzlich gab es noch Ausbildungen im Bereich Sturmschäden, Wasserversorgung und 3-fach Brandschutz.



Die 2 Gruppenübungen selbst, zu denen ausschließlich die Kameraden zwischen 16 und 50 Jahren eingeladen werden bestanden aus einer gefährlichen Brandsituation mit 110 KV Hochspannung und einem gemütlichem Kameradschaftsabend.

Neu bei uns aufgenommen wurde heuer Kim Freudenthaler den ich herzlich begrüßen möchte.

Überstellungen von der Jugendgruppe in den Aktivstand gab es Eine durch Gioia Luger.

Von der Einsatzgruppe in die 50+ Gruppe überstellt wurden Wolfgang Buchner und Rudolf Huber.



Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2015

Es werden auch im kommenden Jahr wieder eine Vielzahl an Aufgaben und Herausforderungen auf uns zukommen. Wir mit viel Engagement und großer Motivation zu bewältigen.

Gruppenleiter: Peter Hochreiter

BERICHT DER 50+ GRUPPE



Die Gruppe „50 plus“ besteht derzeit aus 17 Kameraden und absolvierte im abgelaufenen Jahr 3 Gruppenübungen mit einer Beteiligung von 37 Mann. Dabei wurde wieder eine gemeinsame Übung mit der Tageseinsatzgruppe der FF Lungitz absolviert, welche beim Objekt Grassler in Schörgendorf einsatzmäßig durchgeführt wurde. Besonderer Dank gilt E-HBI Scheuchenegger Gerhard von der FF Lungitz für die Durchführung der Übung.

Viele unserer Kameraden sind schon im wohlverdienten Ruhestand und stellen daher eine tragende Säule für die Blindendorfer Einsatzbereitschaft dar. Auch wenn wir nicht an vorderster Front (wie z.B. Atemschutz) zum Einsatz kommen, gibt es für uns genug Tätigkeiten, um einen geordneten und sicheren Einsatzerfolg zu gewährleisten.



Gerade an Wochentagen (von 6.00 Uhr bis 16.00 Uhr), wo unsere jüngeren Kameraden durch ihre beruflichen Tätigkeiten außerhalb unseres Einsatzbereiches verhindert sind, stellen wir „Grauen Panther“ eine wichtige Einheit dar.

Auch auf die Kameradschaftspflege wird großer Wert gelegt. Daher fand heuer zum Jahresausklang ein Kegelabend statt, wo wir in gemütlicher Runde den Abend ausklingen ließen.

Für das kommende Jahr haben wir, in Zusammenarbeit mit der FF Lungitz, wieder interessante Übungen geplant, um die notwendigen Kenntnisse auch in die Praxis umzusetzen,

E-HBI Bruno Schatz



Mit Ende des Jahres 2017 habe ich (BI Heinz Höllwirth) den Strahlenstützpunkt des Bez. Perg wieder übernommen. Kamerad Gagstädter Christoph war es aus privaten und zeitlichen Gründen nicht mehr möglich den Stützpunkt weiter zu führen. Ich bedanke mich bei Christoph für seine pflichtbewusste Arbeit.

Der 1994 gegründete Strahlenstützpunkt für den Bezirk Perg bei der FF-Blindendorf, wurde im Laufe des Jahres 2018 durch gezielte Schulungen und Übungen einsatzfähig gehalten.

Aktuelles Personal:

Der Stützpunkt hat zum 20.11.18 – 18 Mitglieder, rekrutiert aus 9 Feuerwehren des Bezirkes Perg.

EHBI Gagstädter Kurt Günther, Gründer des Strahlenstützpunktes, wird uns leider aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich wünsche Kamerad Kurt einen wohlverdienten Ruhestand.

Übungen, Schulungen & sonstige Aktivitäten:

- 26.01.18 Info Abend: Thema. „Ein Stützpunkt stellt sich vor“ im FF-Haus Naarn.
- 05.03.18 Dienstbesprechung Strahlenstützpunktleiter im LFK.
- 15.03.18 Personen abspüren im FF- Haus Blindendorf.
- 24.04.18 Strahlenschutzweiterbildung, Exkursion AKW-Zwentendorf, durchgeführt von LFK.
- 18.05.18 GS-Fahrzeug Kefermarkt Besichtigung.
- 14.09.18 Einsatzübung radioaktiver Stoff mit GSF Kefermarkt, FF-Lungitz, FF-Ried, FF-Blindendorf, Rotes Kreuz St.Georgen. Übungsort: Lungitz Kläranlage.
- 15.11.18 Jahresrückblick, Strahlenschutz 2018 auf der Speckalm Bad Kreuzen.

Zusammenfassender Bericht:

Das Jahr 2018 war ein übungsreiches Jahr mit sehr interessanten und lehrreichen Veranstaltungen. **Neu ist das Simulationsgerät**, welches vom LFK-KHD für Übungen zur Verfügung gestellt wurde. Der Vorteil des Gerätes ist, dass man ohne radioaktiver Strahlenbelastung Übungen sehr realistisch durchführen kann. Es wurde auch bei der großen Einsatzübung am 14.09.18 eingesetzt.

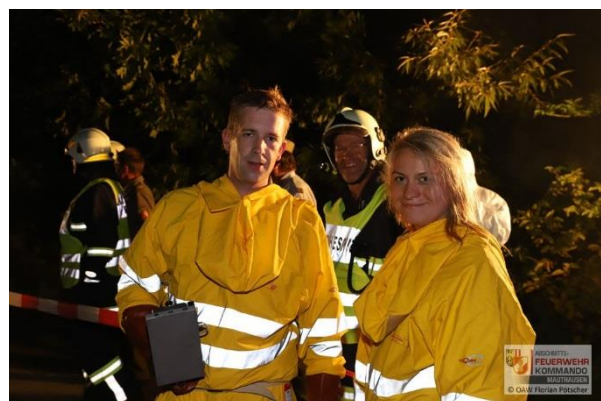
Übungsvorschau 2019:

Das Simulationsgerät wird im kommenden Jahr von uns erstmals durch „Spüren vom Fahrzeug aus“ in Betrieb genommen.

Ich bedanke mich bei allen Kameraden, besonders bei BI Andreas Mayrhofer, der mich in meiner Tätigkeit tatkräftig unterstützt.

In diesem Sinne wünsche ich schöne Feiertage und ein unfallfreies Jahr 2019!

Strahlenstützpunktbeauftragter BI Heinz Höllwirth





Nähere Infos über den Strahlenstützpunkt und seine Aktivitäten findet ihr auf folgender Homepage:

www.strahlenstuetzpunkt-perg.jimdo.com

Oder über die FF-Blindendorf Homepage:

www.ff-blindendorf.at



Werte Kameradinnen und Kameraden, liebe Dorfbevölkerung!

Wieder geht ein üblingsreiches Jahr 2018 zu Ende. Meine Aufgaben als Ausbildungsverantwortlicher in der Feuerwehr Blindendorf hätte ich nicht ohne eure Hilfe bewältigen können.

In unserer hektischen und immer schneller lebigen Zeit werden die Arbeiten und Aufgaben bei Einsätzen für die Feuerwehren gefährlicher und komplizierter. Um sicheres Arbeiten und vor allem den Selbstschutz zu gewähren, muss natürlich fleißig geübt und die Schulbank gedrückt werden.

In unserer Feuerwehr ist die Ausbildung auf einem sehr hohen Level.

Es ist eine große Herausforderung, mit Gerätschaften und Ausrüstungsgegenständen zu üben und zu arbeiten, die nicht in unserer Wehr zur Grundausrüstung gehören.

Ein Vorzeigebeispiel ist vor kurzem die abgelegte und erfolgreiche absolvierte technische Hilfeleistungsprüfung die in Ried geübt und von drei Prüfern des Abschnittes Mauthausen abgenommen wurde. Kameraden/innen unserer Wehr, haben sich dieser Herausforderung gestellt und das THL Abzeichen in Bronze erfolgreich bestanden.

Die Zukunft in der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren liegt darin, dass immer mehr auf Leistungsprüfungen hingearbeitet wird. So wird es auch vom BFK gewünscht. Der Vorteil liegt klar auf der Hand. Perfekt ausgebildete Feuerwehrmänner/-frauen, die für den Einsatzfall gerüstet sind.

Das erfordert auch vielmehr Zeitaufwand und körperliche Ertüchtigung und es bleibt kaum noch Zeit für das Privatleben. Angefangen von der Betreuung der Feuerwehrjugend mit Wissenserprobungen, Bewerbe, Ferienlager, Vorbereitung zum Grundlehrgang, bis zu Lehrgängen im Bezirk oder in der Landesfeuerweherschule, Übungen und Schulungen in der eigenen Feuerwehr, wird viel Zeit investiert.

Danke an die Führungskräfte die dies ermöglichen!

Dazu kommen noch Leistungsprüfungen wie Funkleistungsabzeichen, Atemschutzleistungsabzeichen, Leitungsprüfung Branddienst, technische Hilfeleistung Prüfung, Strahlenschutzabzeichen und die Feuerwehrmatura, nur um Einige zu nennen.

Übungen mit Spezialkräften wie: schwerer Atemschutz und Funkübungen im Lotsen und Nachrichtendienst sind fast schon an der Tagesordnung.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameraden/innen herzlich bedanken, die diesen Ausbildungsstandard mit ihrer Hilfe erst ermöglichen. Ein Dank gilt auch an allen Kameraden/innen die bereit sind, viel Zeit für die Ausbildung zu investieren um Menschen, die in Not geraten sind, einfach, sicher und unbürokratisch zu helfen.

Wer neugierig geworden ist, kann gerne auf unsere FF-Homepage schauen. Dort stehen viele Informationen und Aktivitäten, die die Feuerwehr das ganze Jahr so macht!

Ich wünsche allen viel Gesundheit und schöne Feiertage und ein unfallarmes aber übungsreiches Jahr 2019!

Ausbildungsverantwortlicher BI Höllwirth Heinz

Absolvierte Lehrgänge:

Funklehrgang:

- Josef Luger
- Manuel Jank

Funkleistungsabzeichen (FULA) Silber:

- Michael Rammer
- Lukas Scherer
- Alexander Luger

Gruppenkommandantenlehrgang:



- Maximilian Ehlers
- Michael Rammer

Atemschutzlehrgang:

- Stefan Niedersüß

Verkehrsreglerausbildung:

- Alexander Luger

Technisches Hilfeleistungsabzeichen Bronze (THL):

- Michael Grubmüller
- Michael Rammer
- Stefan Mayrhofer
- Anna Niedersüß
- Lukas Scherer



Maschinenlehrgang:

- Alexander Luger

Atemschutzleistungsabzeichen Bronze:

- Jank Manuel
- Stefan Niedersüß
- Alexander Luger

Zweite Erprobung

- Paul Buchner
- Lukas Lang
- Sebastian Lindenberger
- Elias Peitl
- Simon Reichl
- Tobias Valko



Vierte Erprobung

- Pia Hamiga





STRAHLENSCHUTZÜBUNG 2018

Ausgangssituation

Der Strahlenschutz ist sowohl in Bundesgesetzblättern, als auch im Landesgesetzblatt zum Katastrophenhilfsdienst geregelt. Dazu wurden von der KHD Zentraleitung in allen Bezirken Strahlenschutzstützpunkte eingerichtet. Der Strahlenschutzstützpunkt des Bezirkes Perg wird von der FF Blindendorf geführt und besteht zusätzlich aus ca. 15 aktiven Mitgliedern der Feuerwehren Allerheiligen, St. Georgen, Pürach, Pergkirchen, Waldhausen, Haid, Schwertberg und Langenstein. Ca. 4 Mal im Jahr werden Schulungen bzw. Übungen zur Handhabung der Messgeräte durch die Spürtruppe absolviert. Um jedoch als Stützpunkt umfassend üben zu können, ist ein realistisches Szenario notwendig, wozu diese Spezialeinheit zusätzlich nachalarmiert wird. Derartige Übungen sind nicht sehr häufig, da in der Organisation und Abwicklung sehr aufwändig. Auch können nachgeschaltete Einsatzschritte, wie zB Dekontamination nur mit weiteren Spezialkräften geübt werden. Das zuständige GSF ist bei der FF Kefermarkt stationiert und bedient das gesamte Mühlviertel.

Bisher mussten für derartige Szenarien „scharfe“ Strahlenquellen verwendet werden, um mit den Messgeräten praxisnahe üben zu können. Um den Transport und das unnötige Aussetzen des Einsatzpersonals mit radioaktiven Strahlenquellen vermeiden zu können, wurde bei dieser Übung der Einsatz des Strahlensimulators der OÖ Landesfeuerweherschule vorgezogen. Dieser funktioniert mit Funkwellen, welche mit dem Dosisleistungsmessgerät „AD2“ von Automess und mit Hilfe von gekoppelten Empfangsgeräten in eine Dosisleistung (Sievert/Stunde) umgerechnet werden.

Übungsszenario

Aufgrund einer Sperre der Mühlkreisautobahn versucht ein Arzneimittelkurier über die L1463 Gusentalstrasse eine dringende Lieferung zu einem Krankenhaus nach Linz zu liefern. In Lungitz biegt dieser in die Strasse Richtung Schörgendorf ab, wo er in der Kurve bei der Kläranlage Lungitz anhält um den weiteren Weg abzuklären. Ein nachkommendes Fahrzeug nähert sich rasch und setzt zum Vorbeifahren an, jedoch übersieht dieses ein entgegenkommendes Fahrzeug.

18:25 Uhr - Es kommt zu einem Auffahrunfall am Arzneimitteltransporter.

Das Fahrzeug, mit einer Person (Fahrer), ist mit dem Heck des Transporters verkeilt. Der Fahrer ist verletzt und eingeklemmt, jedoch ansprechbar und stabil. Der Fahrer des Transporters kann aussteigen und ist nicht verletzt, jedoch steht dieser unter Schock. Das entgegengekommene Fahrzeug ist nicht beschädigt, haltet ca. 50m später und alarmiert die Feuerwehr.

Die FF Lungitz wird um 18:30 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert und rückt mit TLFA-2000 (mit hydr. Rettungsgerät) und KLFA aus.

Ebenfalls wird die FF Blindendorf alarmiert und rückt mit KLFA und LAST aus.

Die FF Ried/Rmk. wird zusätzlich alarmiert und rückt mit TLFA 2000 mit hydraulischem Rettungsgerät und Seilwinde aus.

Auch das Rote Kreuz St. Georgen nimmt mit einem SEW/Rettungswagen teil.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte um ca. 18:40 Uhr zeigt sich eine überschaubare Lage.

Die Unfallstelle wird abgesichert, Brandschutz aufgebaut und das Retten der eingeklemmten Person mittels hydr. Rettungsgerätes durchgeführt.



Die verletzte Person wird der Rettung übergeben.

In weiterer Folge wird am Trennen der beiden verkeilten Autos gearbeitet. Der Transporter hat mehrere Kartonpakete geladen, wobei eines einen geringfügigen Flüssigkeitsaustritt zeigt.

ca. 19:00 Uhr - Ein Feuerwehrmann kontaminiert bei den Bergarbeiten die Schutzbekleidung (Schutzstufe 1) mit dieser Flüssigkeit.

Der Fahrer des Arzneimitteltransporters wird nach Transportpapieren, etc. befragt.

Freigestelltes Versandstück

Bei der Durchsicht der Transportpapiere wird klar, dass sich im Laderaum einen Karton mit einer Freistellung in begrenzten Mengen (LQ) mit UN 2910 der Transportklasse 7 befindet.

Fahrzeuge dieser Transportkategorie müssen von außen nicht sichtbar gekennzeichnet sein!

Konkret wurde in diesem Fall angenommen, dass es sich um eine zur Schmerztherapie verwendete Injektionslösung mit Strontium 89-Chlorid (klare-farblose Flüssigkeit) handelt.

Das Radionuklid ist ein BETA-Strahler mit einer Aktivität von ca. 150 MBq, einer Halbwertszeit von 50,5 Tagen und einer Reichweite der Strahlung von ca. 5,4m in Luft und kann mit 6mm Plexiglas komplett abgeschirmt werden.

Transportiert werden diese Glasampullen in einem Karton-/Blechgefäß mit einer max. Aktivität von 5µSv/h an der Verpackungsoberfläche.

Spezialkräfte anfordern

Der Einsatzleiter handelt entsprechend der GAMS-Regel und sperrt den Unfallbereich großflächig ab, sammelt die Einsatzkräfte, welche sich im Nahebereich aufgehalten haben, fordert den Strahlenschutzstützpunkt des Bezirkes Perg, den Bezirks-Feuerwehrkommandanten und den Feuerwehrtechniker-A für Chemie DI Dr. Rainer Gagstädter sowie das GSF Kefermarkt an.

Die Spezialeinheiten werden per Handygruppe durch die Landeswarnzentrale OÖ alarmiert.

Vorgehen des Strahlenschutzstützpunktes

Der Strahlenschutzstützpunkt trifft mit dem KDOF der FF Blindendorf ein, welches mit als Wechselbeladung 4 Stk. Systemer und eine Alukiste mit den vom KHD OÖ bereitgestellten Messgeräten, Sonden, Schutzanzügen (Stufe 2), Absperr- und Markiermaterial an.

Noch während der Anfahrt nimmt FT-A für Chemie DI Dr. Rainer Gagstädter per Funk Kontakt zur örtlichen Einsatzleitung auf und informiert zu den wesentlichen Eigenschaften und Vorgangsweise, insbesondere zum Mindestabstand zum betreffenden Stoff und das Sammeln der Einsatzkräfte, welche sich in der Nähe des Stoffes aufgehalten haben, außerhalb des Gefahrenbereiches.



Generell wird nach der 3A-Regel vorgegangen – größtmöglicher Abstand, kürzest mögliche Aufenthaltszeit und maximale Abschirmung werden ausgenutzt. Bei einem unbekanntem Zustand der Strahlenquelle (offen oder geschlossen) rüstet sich der Spürtrupp mit Atem- und Körperschutz aus, um das Inkorporieren von radioaktivem Staub oder Aerosolen ausschließen zu können.



Der erste Spürtrupp, hat als Auftrag die zivile Absperrgrenze und die Absperrgrenze für Einsatzkräfte, mittels dem Spürverfahren nach Verstrahlungslinien zu markieren und mittels Trassenband abzusperren. Anschließend wird die Strahlenquelle lokalisiert und die Dosisleistung des kontaminierten Bereiches festgestellt.



Der zweite Spürtrupp startet parallel mit dem Abspüren aller Personen, welche sich im Bereich des beschädigten Versandpaketes aufgehalten haben. Zusätzlich werden die Personalien, der Abstand und die Aufenthaltszeit zur Strahlenquelle dokumentiert. Daraus kann in weitere Folge die aufgenommene Dosis abgeschätzt und an den Arzt übergeben werden. Nachweislich kontaminierte Personen müssen in weiterer Folge dekontaminiert werden.



Das beschädigte Paket wird vom Bergetrupp mit einer Stielzange zur Ausnutzung des größeren Abstandes in einen vom GSF mitgebrachten Behälter dicht verschlossen. Die Behälteroberfläche zeigt nun wieder erlaubte Dosisleistungswerte, welche den weiteren Transport zur fachgerechten Entsorgung durch die zuständige Behörde erlaubt.



Die Vorgangsweise wird im Ernstfall mit der Bezirkshauptmannschaft der Abteilung für Umwelt- & Wasserrecht, sowie der Strahlenschutzbehörde der OÖ Landesregierung Abteilung für Umweltschutz abgestimmt.



Um sicher zu sein, dass sich keine weiteren beschädigten Transportstücke im Unfallfahrzeug befinden, wird die gesamte Ladung des Fahrzeuges durch den Bergetrupp auf einer Plane aufgelegt und in „beschädigt“ und „unbeschädigt“ sortiert.

Dekontaminationsstrasse

In Abstimmung mit der Einsatzleitung und dem FT-A wird auf Basis des Produktsicherheitsdatenblattes entschieden, die Dekostrasse in etwas abgeschwächter Form aufzubauen. In diesem Fall kann von einer Dekontamination mittels Bürsten und Reinigungsmittel in der Dekowanne abgesehen werden, da radioaktive Partikel bzw. Flüssigkeiten leicht abwaschbar sind. Somit wird die Dekontamination mittels der aufblasbaren Dekodusche und Heißwasser aus dem Heißwassergefäß durchgeführt.

Nach der Dekontamination werden alle Schutzstufenträger nochmals mittels Flächensonde



abgespürt, bevor der Schutzanzug abgelegt wird. Sollte eine Kontamination über dem Leerwert nachgewiesen werden, so wird die Person ein weiteres Mal dekontaminiert und wieder kontrolliert.

Grundsätzlich führt das GSF nur Gerätedeko und die Dekontamination von Schutzstufenträgern (Einsatzkräften) durch. Personendekontamination ist nicht die Aufgabe des GSF.

Falls jedoch die medizinische Notwendigkeit besteht verletzte Personen zu dekontaminieren, kann dies unter Anleitung des Einsatzleiters des Roten Kreuzes, bzw. einem Arzt durchgeführt werden. Bei dieser Übung wird somit der mit der radioaktiven Flüssigkeit kontaminierte Kamerad dekontaminiert. Der Kamerad wird entkleidet, in Begleitung eines Trupps mit Schutzanzügen der Dekodusche zugeführt und anschließend wieder dem Roten Kreuz übergeben.



Resümee

Ein Standardszenario im Bereich der technischen Hilfeleistung entwickelt sich zu einem gefährliche Stoffe Einsatz mit der eher selten beübten ADR-Klasse „7“.

Das in der Einsatzleitung, zwischen örtlicher Feuerwehr, Strahlenschutzstützpunkt, Gefährliche Stoffe Stützpunkt, Feuerwehrtechniker, Rotes Kreuz und Behörde abgestimmte Vorgehen ermöglicht ein

effektives und sicheres Arbeiten der Spezialkräfte. Daher ist auch das optimale Positionieren der Einsatzleitstelle essentiell.

Zusätzlich wurde die Notwendigkeit der permanenten Betreuung der kontaminierten Person erkannt, da das Isolieren und die Tatsache, dass die Person mit einem unsichtbaren, geruchslos und nicht spürbaren, jedoch gesundheitsgefährdendem Stoff kontaminiert ist, durchaus auch eine hohe psychische Belastung bedeutet

- BI's Höllwirth Heinz & Mayrhofer Andreas

BERICHT DES GERÄTEWARTS



Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Es war ein sehr interessantes und arbeitsreiches Jahr.

Damit die Feuerwehr in unserem Ort ständig einsatzbereit und gut gerüstet ist bedarf es über das ganze Jahr den Einsatz vieler Helfer.

Die laufenden Wartungen, Überprüfungen, Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten nehmen doch einiges an Zeit in Anspruch die ich als einzelner, und somit allein nicht bewältigen kann. Darum ist es mir ein Anliegen DANKE zu sagen an alle die sich für die Feuerwehr und auch für mich als Gerätewart wieder viel Zeit genommen hatten und somit unsere Einsatzbereitschaft zu erhielten und sicherten.

Ein erfolgreiches Jahr 2019 wünsche ich Euch,

AW Luger Josef



GALERIE



70 Jahr Jubiläum von Aberl Alois



80 Jahr Jubiläum von Brandstetter Josef



70 Jahr Jubiläum von Hennerbichler Alois



50er Feier von Wolfgang Buchner



Wir besuchten unsere Partnerfeuerwehr in Kruckenberg



Aber auch sie besuchten uns am Glarea Nox!



Feuerwehrausflug in die Krumau



Das erweiterte Kommando



Unsere Jugendgruppe



Der Finttest des Atemschutzes



Neue Feuerwehrkleidung wurde anprobiert



Gemeinsame Übung mit der FF Lungitz



Übung zu unserer Wasserversorgung



Auch mit dem Roten Kreuz wurde geübt



Frühjahresübung mit der FF Lungitz



Eine Übung unserer Einsatzgruppe



Die Firma Hartlauer spendete uns einen Feldstecher



Auch die Feuerlöscher gehörten beübt



Unsere Jugendmitglieder meisterten die Erprobungen mit Bravour



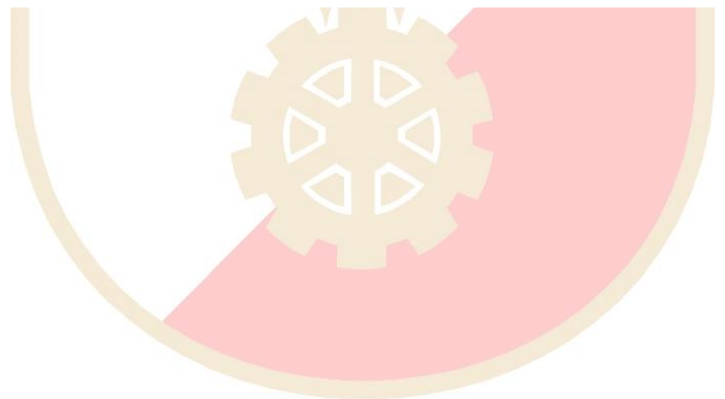
Großen Andrang fanden in diesem Jahr auch die Funkübungen



Auch die Kameraden der 50+ Gruppe waren mit vollem Einsatz am Werk



Auch wir, die beiden Redakteure der diesjährigen Feuerwehrzeitung, Manuel Jank und Maximilian Ehlers möchten die Möglichkeit nutzen, allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2019 zu wünschen!





Der Lotsen- und Nachrichtendienst ist fixer Bestandteil einer jeden Einsatzübung und Einsatz, wo die Kameraden/-innen Funkgeräte zur Nachrichtenübermittlung, Einsatzleitdienst im Kommandofahrzeug oder Absperrmaßnahmen, bzw. Regelung des Verkehrs sicher und richtig meistern müssen.

Zusätzlich wurden im Abschnitt Mauthausen 4 Funk- bzw. Lageführungsübungen abgehalten und von der FF Blindendorf mit überdurchschnittlicher Beteiligung und Engagement besucht.

Eine dieser Lageführungsübungen, am 4. Sept. 2018 wurde von der FF Blindendorf gemeinsam mit der FF Ruhstetten ausgearbeitet und abgewickelt, und beschäftigte 71 Teilnehmer zum Übungsszenario „Brand bei Abfallsammelzentrum der Energie AG“ in Ruhstetten.





Einsatzführungsunterstützung (EFU):

Die FF Blindendorf stellt eines von 3 KDOF zur Einsatzführungsunterstützung (EFU) bei Großschadensereignissen (ab Alarmstufe 2) im Bezirk Perg.

Nachdem aufgrund der ersten Erfahrungen bei den letzten EFU-Einsätzen die Handyalarmierungsliste der KDOF-Fahrer Crew erweitert wurde, und bei der letzten EFU-Gruppenbesprechung in Perg weitere Optimierungen ausgearbeitet wurden, war es an der Zeit eine interne KDOF-Fahrerschulung abzuhalten.

Schwerpunkte waren die neue KDOF-Fahrer CHECKLISTE, welche ähnlich wie bei einem Flugzugpiloten exakt regelt, was vor, während und nach dem Ausfahren zu beachten ist. Diese wurde nun auch im Fahrzeug über dem Fahrersitz als laminierte Karte hinterlegt.

Weiters das vom BFK Perg übergebene Klappzelt, welches vor dem Ausfahren in den Heckladeraum aufgerüstet werden muss. An der Einsatzstelle wird das EFU Fahrzeug gegenüber der örtlichen Einsatzleitung aufgebaut und dieses Klappzelt soll zwischen den Fahrzeugen einen Überdachten und geschützten Bereich herstellen. Der Aufbau ist sehr einfach und innerhalb von Minuten möglich.

In Summe wurden ein Einsatz Alarmstufe 3 Brand Landwirtschaftliches Objekt in Mitterkirchen und eine Alarmstufen 2 Übung in Langenstein unterstützt, sowie eine Besprechung zur Optimierung der EFU in Naarn und zwei Schulungen absolviert.

Aktuell werden folgende Kameraden bei einem EFU-Einsatz alarmiert:

Schatz Bruno, Wansch Herbert, Ebenhofer Karl, Luger Josef, Mayrhofer Andreas, Brandstötter Philipp, Niedersüß Stefan, Ehlers Philipp, Mayrhofer Stefan, Buchner Wolfgang

*Danke für Eure Bereitschaft,
BI Andreas Mayrhofer*



BERICHT RESERVEGRUPPE

Die Reservegruppe besteht zurzeit sowie auch im Jahr 2017 aus 26 Kameraden.

Diese Jahr konnten wir unsere Kameraden Brandstetter Josef zum 80 Jahr –Jubiläum, Aberl Johann , Mayrhofer Josef und Hennerbichler Alois zum 70 Jahr – Jubiläum gratulieren.

Die Stammtischrunde ist erfreulicherweise immer gut besucht. Auch die Frauen unserer Kameraden sind herzlichst eingeladen. Heuer war auf Wunsch die erste Stammtischrunde nach der Sommerpause schon im September.

Beim gemütlichen Treffen am monatlichen Stammtisch sind auch immer Kameraden vom Kommando eingeladen, die uns dann aus erster Hand Aktuelles und Interessantes von unserer Feuerwehr berichten.



*Zu Erinnerung: Im Jahr finden 10 Treffen statt.
Jeden ersten Freitag im Monat um 15:00 Uhr.
Ausgenommen sind die Monate Juli und August.*

HBM Alois Hennerbichler

Termine 2018

Feuerwehrskitag

Jahreshauptversammlung 01.02.2019

Dorfabend 17.05.19 ???

Glarea Nox 06.06.19

Punschstand 06.-07.12.19

Die oben genannten Termine sowie Aktuelles rund um unsere Feuerwehr sind jetzt auch wieder online zu finden unter: www.ff-blindendorf.at oder auf unserem Youtube Kanal unter: https://www.youtube.com/channel/UCgdHpJHF_H_Gagfr9UqIQ

BERICHT JUGEND



Auch in der Jugend tat sich im vergangenen Jahr so einiges, unsere kleine Gruppe besaß nun genug Mitglieder um Bewerbe laufen zu können. In unseren Jugendstunden boten wir ihnen einen lehrreichen Einblick in unsere Feuerwehrwesen und machten sie mit unseren Gepflogenheiten vertraut.



Zu Beginn der Sommerpause verbrachten wir drei lustige, abwechslungsreiche und zugleich erholsame Tage auf unserem Jugendlager. Dort spielten wir Spiele, bauten ein Floß, kochten zusammen und stärkten unsere Kameradschaft sowie Teamgeist.



Lerneifer und Geschick waren dann im November bei unseren Erprobungen gefragt. Diese wurden von allen Jugendfeuerwehrmitgliedern mit Bravour bestanden. Für das kommende Jahr nehmen wir uns wieder vor, weiter bei den Feuerwehrjugendbewerben mitzumachen.

Die Feuerwehr ist sehr wichtig und wird in Zukunft auch immer mehr an Bedeutung gewinnen. Genau deshalb ist die Jugendarbeit im Feuerwehrwesen zu fördern, unsere Jugendfeuerwehrmitglieder sind sozusagen der Nährstoff einer funktionierenden Feuerwehr! Dazu möchte ich an die Bevölkerung appellieren, den Nachwuchs für die Feuerwehr zu begeistern und wenn möglich auch dazu zu motivieren, Übungen, die in der Regel jeden Samstag um 9:30 stattfindet, zu besuchen!





*Bedenken möchte ich mich bei meinem Team. Ohne diese Kameraden würde es nicht möglich sein, die Jugend kompetent auszubilden! Dank gilt auch den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten, die die Jugendlichen motivieren, jede Weiche zu Übung zu erscheinen!
Jugendbetreuer HBM Philipp Brandstätter*

BERICHT DES BEWERBSWESENS

Auch im heurigen Jahr hat die Bewerbungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Blindendorf wieder an einigen Wettbewerben teilgenommen. Eine besondere Freude war uns jedoch der diesjährige Nasslöschwettbewerb der Rieder Feuerwehren. Austragende Wehr war diesmal die FF-Zirking, die im Ortsteil Waging alles für einen reibungslosen Wettbewerbsablauf vorbereitet hat – strahlender Sonnenschein inklusive.

Natürlich sind auch wir wieder mit zwei Aktivgruppen angetreten. Während der Nasswettbewerb für unsere „Kampfmannschaft“ (Blindendorf I) den krönenden Abschluss einer ansonsten eher mäßigen Wettbewerbsaison bildete, nutzten unsere „alten Hasen“ (Blindendorf II) die Gelegenheit, um auch wieder einmal zu zeigen, dass man mit ihnen noch rechnen muss.

Im Endeffekt konnten wir (Blindendorf I) mit einer Zeit von rund 68 Sekunden (68 + 0 Fehlerpunkte) in Bronze den zweiten Platz (hinter der Feuerwehr Altaist-Hartl) für uns verbuchen. Wenn es auch nicht zum Sieg gereicht hat, war dieses Ergebnis für uns doch ein Grund zum Jubeln. Selbstredend musste dieser „beinahe Sieg“ auch gebührend gefeiert werden und so verbrachten wir in Waging noch viele Stunden in kameradschaftlichem Kreise. Auch die Kameraden unserer zweiten Wettbewerbsgruppe (Blindendorf II), die sich zu diesem Anlass extra zusammengefunden hatten, konnten mit einer Zeit von rund 79 Sekunden (69 + 10 Fehlerpunkte) einen Lauf vorweisen, der ihnen schlussendlich den guten fünften Platz einbrachte. So hatten also beide Gruppen einen Grund noch etwas zu feiern!

Wettbewerbsgruppe I der FF-Blindendorf beim Gemeindefasslöschwettbewerb 2018 in Zirking:



(Stefan Niedersüss, Benedikt Peterseil, Michael Rammer, Alexander Luger, Alexander Hamiga,
Michael Grubmüller, Anna Niedersüss, Philipp Brandstötter, Maximilian Ehlers

Die Ergebnisse der restlichen Bewerbe der Saison glichen eher einer Berg- und Talfahrt. In Summe konnten wir uns aber in der 1. Klasse halten.

Untenstehender Tabelle könnt ihr die Ergebnisse der diesjährigen Saison entnehmen:

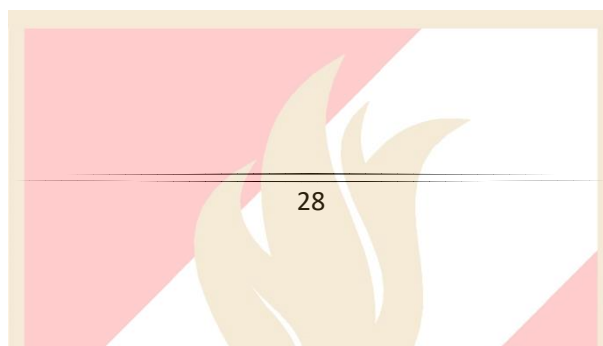
Bewerb	Pergkirchen (1. Klasse)		Pabneukirchen (1. Klasse)		Ruhstetten (1. Klasse)		Landesfeuerwehrbewerb in Rainbach im Mühlkreis	
	Bronze	Silber	Bronze	Silber	Bronze	Silber	Bronze	Silber
Platzierung	7	13	3	10	7 (10)*	10	263**	282***
Löschangriff	50,54+5	135,39+35	45,53	68,57+30	48,23+20	78,29+20	50,74+10	61,03+25
Staffellauf	60,59	62,09	57,57	58,12	56,75	57,38	58,93	59,35

*Gesamtplatzierung im Bezirk in Klammer (1. Klasse, Bronze und Silber)

** von 525 Gruppen

*** von 435 Gruppen

OBI Michael Grubmüller,
Beauftragter für Bewerbswesen





BERICHT DES ATEMSCHUTZES

Wie schon jedes Jahr üblich starteten wir wieder in die Übungssaison mit der ATS Strecke im LFK, danach folgten die jährlichen Fintentests aller Kameraden. Heuer haben wir erstmals einen eigenen Frühlingsübungsblock abgehalten, mit je zwei Übungen wobei jede Übung an 3 Abenden abgehalten wurde. Somit konnten alle Atemschutzträger dieselbe Übung besuchen. Dadurch steigerten wir die Übungsbeteiligung.

Des Weiteren waren wir im September mit zwei Trupps beim Atemschutzbewerb in St. Georgen an der Gusen und belegten dort die Plätze 5 und 6.



(Wolfgang Buchner, Alexander Mayrhofer, Michael Buchner, Manuel Jank, Abschnittsfeuerwehrkommandant Anton Scharinger, Stefan Niedersüß, Philipp Brandstötter, Alexander Luger)

Ende Oktober erreichten Alex Luger, Manuel Jank und Stefan Niedersüß, nach einem intensiven Trainings Herbst, das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze. Herzlichen Glückwunsch.

Ich wünsche der Dorfbevölkerung eine erholsame Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2019.

HBM Michael Buchner

NEUE GESICHTER IM FF - WESEN

Ein Interview mit unserem neuen Feuerwehrmitglied Kim Freudenthaler!

Max: Stell dich bitte selbst ein bisschen vor!

Kim: Mein Name ist Kim Freudenthaler, ich bin mittlerweile 20 Jahre alt und wohnhaft in Blindendorf. Ich bin sehr sportbegeistert, spiele am liebsten Volleyball, gehe Ski fahren und auch die verschiedenen Leichtathletik Disziplin gefallen mir sehr gut. Bis vor Kurzem ging ich noch in die HTL Paul Hahn, habe diese im Sommer abgeschlossen und bin derzeit beim Bundesheer. Danach werde ich studieren gehen!



Max: Warum hast du dich entschieden, Teil der FF-Blindendorf werden zu wollen?

Kim: Mein ehemaliger Klassenkamerad und guter Freund Stefan Niedersüß nahm mich einmal zu einer Übung mit. Genannte Übung fand ich sehr interessant, lernte viel Neues. Gerade den Aspekt der Kameradschaft durfte ich sofort kennenlernen. Außerdem möchte ich meinen Mitmenschen in Not helfen können.

Max: Wie würdest du deinen Start ins Feuerwehrwesen der FF Blindendorf beschreiben?

Kim: Ich wurde sehr gut von den Kameraden aufgenommen. Da ich kein Feuerwehrwissen aufweisen konnte, waren die Kameraden sofort äußerst hilfsbereit und standen mir mit Rat und Tat zur Seite. Auch bei den Übungen musste ich als „Frischgebackener Feuerwehrler“ nicht einfach nur zusehen, sondern durfte sofort mitanpacken und das auch ohne Ausbildung. Jetzt mache ich momentan auch die Grundausbildung und freue mich schon auf den bevorstehenden Grundlehrgang!

SPONSOREN

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren ohne die es uns nicht möglich gewesen wäre, diese Feuerwehrzeitung zu produzieren!

HENTSCHLÄGER



SCHEUCHENEGER
Der Wirt z' Lungitz



Ganztägig warme Küche
Montag Ruhetag

4223 Katsdorf - Lungitz, Tel. 07237/2544



Die Software für soziale Einrichtungen

Verlaufsdokumentation - Personalwesen - Zeiterfassung



Impressum

Medieninhaber: FF Blindendorf 2018;

Für den Inhalt verantwortlich HBI Wolfgang Buchner

Gestaltung: HFM Maximilian Ehlers, FM Manuel Jank
